

Spillki-SIL-Fassadenfarbe

Fassadenfarbe siloxanverstärkt und vorbeugendem Filmschutz

Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Hochwertige Fassadenbeschichtung mit Silikatcharakter auf glatten und strukturierten Untergründen gegen Feuchtigkeit von außen. durch eine spezielle Bindemittel-Pigment-Kombination verbindet die positiven Eigenschaften von Dispersions- und Silikatfarben. Besonders gut für die Beschichtung von mineralischen Putzen geeignet

Eigenschaften

- Mit Filmschutz gegen Pilze und Algen
- Hoch Diffusionsfähig
- Spannungsarm
- Wasserabweisend
- Alkaliresistent
- Beständig gegen Industrieabgase
- Umweltfreundlich
- Wasserverdünnbar
- Leicht zu verarbeiten

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	Matt	G3
Trockenschichtdicke:	100 – 200 µm	E3
Max. Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V1
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,5 [kg/(m ² ·x h _{0,5})] (mittel)	W2

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

Farbton: Weiß

Farbtonbeständigkeit: Nach BFS-Merkblatt Nr. 26:
Klasse C, Gruppe 1-3 (je nach Farbton).

Abtönen

Maschinell und mit geeigneten Vollton- und Abtönfarbe bis max. 3%.
Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Hinweis: Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung/ Tönung verwenden

Dichte: ca. 1,55 g/cm³

Bindemittelart: Acrylat-Dispersion

Inhaltsstoffe

Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel:

Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Wasser, Glykole, Additive. Enthält Methyl-/Benz-Isothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

GISCODE BSW50

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Durch Streichen oder Rollen sowie mit der nebelarmen Spritzapplikation und dabei persönliche Schutzausrüstung tragen.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeit

Überstreichbar nach ca. 6 Stunden bei ca. +20°C, 65% rel. Luftfeuchte. Regenfest nach ca. 24 Stunden.

Durchtrocknung nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten

Verbrauch

Ca. 200 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Verdünnung: Mit maximal 10% Wasser verdünnen

Reinigung der Werkzeuge: Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerung: Trocken, kühl aber frostfrei.

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung je nach Verarbeitung und Untergrund max. 10 % mit Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung unverdünnt oder max. bis 5% mit Wasser verdünnt.

Hohe Sicherheit gegen organischen Befall bietet ein zweimaliger Anstrich mit ca. 200 ml/m² Auftragsmenge pro Anstrich. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilz und Algenbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9.

Untergrundvorbehandlung

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bitte BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in unten aufgeführter Tabelle „Untergrundvorbehandlung“.

Hinweis: Bei Grundierung mit Tiefgrund LF dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Behandlung	Grundierempfehlung
Neue Putze der Mörtelgruppen P II und P III, neuer Beton	28 Tage Trockenzeit beachten. (Nachputzstellen fluatieren) Von neuem Beton eventuell vorhandene Schalöle mit einer Fluat Schaumwäsche und durch Heißdampfstrahlen entfernen.	Tiefgrund LF
Mineralische Kratz-, Spritz- und Edelputze, leicht sandenden Putz und oberflächlich abgewitterten Beton		Tiefgrund LF
Leicht kreidende, fest haftende Altanstriche		Tiefgrund LF
Sehr stark kreidende Altanstriche	Vorher gründlich abwaschen	Tiefgrund LF
Nicht tragfähige, abblätternde Altanstriche und Kunstharzputze	Restlos entfernen und, je nach Untergrundbeschaffenheit mit Tiefgrund LF, grundieren. Eventueller . Zwischenanstrich mit einem Streichfüller	Tiefgrund LF
Hartbrandstein-, Ziegel- und Kalksandstein-Mauerwerk	Nur frostbeständige, saugfähige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse sind beschichtungsfähig. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt sein, trocken und salzfrei.	Ohne Grundierung
Flächen mit Algen-, Schimmel- und Pilzbefall	Groben Befall gründlich nass entfernen, den Untergrund gut trocknen lassen. Behördliche Vorschriften beachten. Hinweis: Die Ausführung der Saniermaßnahmen durch einen Fachbetrieb wird empfohlen.	Flächen mit Schimmelfentferner* behandeln. Behandelte Fläche mindestens 10 Stunden trocknen lassen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen).
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile		Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).

Umgebungsbedingungen

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Die Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/ Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit isolierenden Eigenschaften ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten).

Hinweise

VOC-Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/ (2010). Dieses Produkt enthält max. 40g /l VOC.

Sicherheitsratschläge

Das Produkt enthält zur Stabilisierung oder zum Schutz Konservierungsmittel. Diese Beschichtung enthält den Biozid-Wirkstoff Terbutryn / Zinkpyrithion, Octyl-Isothiazolinon mit algiziden/fungiziden Eigenschaften. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Essen, Trinken, Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Eventuelle Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112

Technische Information Stand 06/2018

SPILLNER GmbH & Co. Farben KG

Holländer Weg 4 97318 Kitzingen

Tel: 09321/918755

Fax: 09321/ 9187-72

e-Mail: info@spillki.de

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigen-verantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkte n. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 09321/ 918755.